

Haushalt 2021: Kreistag verabschiedet 250 Mio. Euro Etat

Normalerweise ist die Haushaltsdebatte am Ende eines Jahres nicht nur eine der längsten im Sitzungskalender, sondern auch eine der lebhaftesten. Anderes in diesem besonderen Corona-Jahr. Ein Haushalt, der erst im Februar beschlossen wird, eine Kreistagssitzung in der Stadthalle Saarburg mit Maskenpflicht und verkürzten Redezeiten: alles andere als eine normale Sitzung eben.

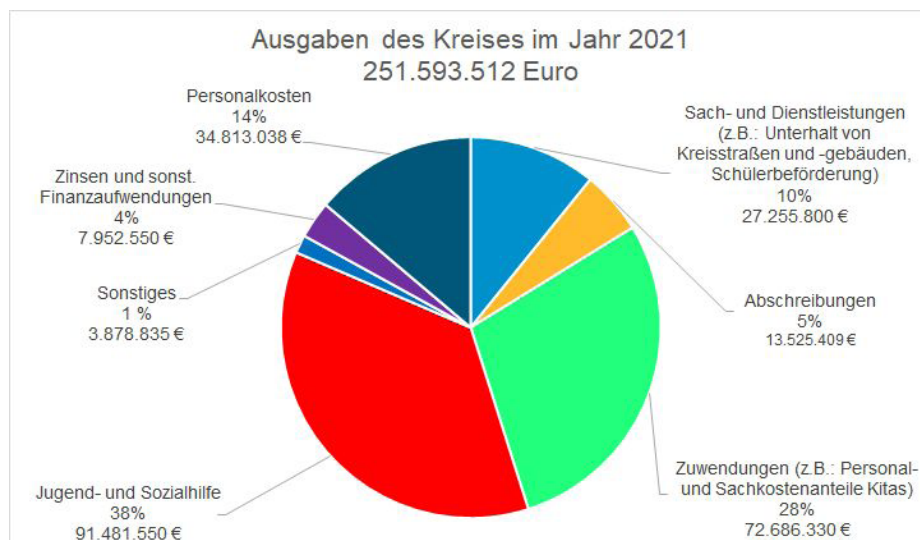
Landrat Günther Schartz stellte den Entwurf, der Ausgaben von rund 250 Millionen Euro umfasst, Investitionen von fast 40 Millionen Euro vorsieht und mit einem leichten Defizit von knapp 3 Millionen Euro plant, dann auch in aller Kürze vor. Er verweist auf das jüngste Urteil des rheinland-pfälzischen Verfassungsgerichtshofes, das erneut die Verfassungswidrigkeit der kommunalen Finanzausstattung durch das Land anprangert. Zudem monierte er die überlangen Planungs- und Genehmigungsprozesse für Schulbauten.

Größte Ausgabenposten bleiben auch 2021 mit rund 91,5 Millionen Euro die Bereiche Jugend und Soziales. Im Personalbereich werden 30 neue Stellen geschaffen, davon alleine 13 im Gesundheitsamt.

Investitionen

41,4 Millionen Euro (gesamt)

• Schulen:	22,1 Mio. Euro
• Breitbandausbau:	5,2 Mio. Euro
• Kreisstraßen	6,4 Mio. Euro
• Kreiskrankenhaus	2,3 Mio. Euro
• Kindertagesstättenbau	2,1 Mio. Euro
• Sportstättenförderung	161.000 Euro



Größte Investitionsposten (siehe Kasten) sind erneut Schulen und Kindertagesstätten, aber auch Kreisstraßen sowie die Fortführung des Breitbandausbaus (siehe S. 5 der Kreis-Nachrichten).

Trotz der Corona-Pandemie und deren Folgen soll die Kreisumlage unverändert bei 44 Punkten bleiben. Auf Antrag der CDU gibt der Kreis 870.000 Euro von den bereits vereinnahmten 3,7 Millionen Euro Corona-Hilfen des Bundes an die Verbandsgemeinden weiter.

Bernd Henter, Fraktionsvorsitzender der CDU, sprach von einem soliden Haushaltsplan, der sogar Luft für eine mittelfristige Senkung der Kreisumlage erkennen lasse. Neben dem Antrag zur Weitergabe von Corona-Hilfsmitteln beantragte er eine zusätzliche Stelle beim Ordnungsamt des Kreises. Auch hier sei die Arbeitsbelastung inzwischen grenzwertig.

SPD-Fraktionsvorsitzende Ingeborg Sahler-Fesel unterstützt die Anträge und lobt zudem, dass das Saarburger Kreiskrankenhaus aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Landeskrankenhaus inzwischen in ruhigeres Fahrwasser geraten sei.

Für die Grünen kritisiert Alfred Wirtz, dass der Kreis immer noch nicht die Stelle eines Klimaschutzmanagers besetzt habe. Das Thema Klimaschutz habe im Kreistag noch nicht die Bedeutung, die es verdiene. Matthias Daleiden (FWG) sprach von noch vielen Unsicherheiten in den kommenden Jahren, die die Corona-Krise aufwerfe. Claus Piedmont (FDP) stimmt einem „Haushalt der Notwendigkeiten“ zu. Hans Joachim Trösch (BfB) moniert den immer kleiner werdenden Handlungsspielraum durch die Schuldenlast. Und Katrin Meß (Die Linke) forderte, die Reinigung kreiseigener Gebäude nicht mehr an Firmen zu vergeben.

Kreisverwaltung geschlossen

Am Rosenmontag (15. Februar) bleibt die Kreisverwaltung mit den Nebenstellen (Gesundheitsamt in der Paulinstraße, Veterinär- und Schulamt, Gebäudemanagement, Metternichstraße, sowie die Nebenstelle Karl-Benz-Straße) ganztägig für den Publikumsverkehr geschlossen.

Weiteres:

- Seite 2 | 20 Jahre Tagesklinik für Psychiatrie
- Seite 3 | Ferienprogramm: Digitale Anmeldung
- Seite 5 | Breitband-Offensive kommt Schülern zugute
- Seite 7 | Bekanntmachungen / Ausschreibungen
- Seite 8 | Landkreis versendet mehr als 23.000 Masken

20 Jahre Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Einrichtung des Saarburger Kreiskrankenhauses feiert Geburtstag

Seit mehr als 20 Jahren gibt es am Kreiskrankenhaus St. Franziskus in Saarburg die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Was damals ein Wagnis und etwas Neues war, ist heute aus dem Behandlungsspektrum des Kreiskrankenhauses nicht mehr wegzudenken.

Die Tagesklinik ist ein fester Bestandteil des gemeindenahen Therapiekonzeptes. Das multiprofessionelle Team sieht die psychiatrisch psychotherapeutische Behandlung ganzheitlich. Neben dem medizinischen und psychotherapeutischen Ansatz sind Ergotherapie, psychiatrische Krankenpflege und soziale Beratung wichtig für die Genesung.

In den vergangenen 20 Jahren wurden über 2500 Patientinnen und Patienten behandelt, wobei die Dauer der teilstationären Behandlungen im Schnitt sechs bis acht Wochen betrug.

„Auch in der Tagesklinik zeigen sich die Herausforderungen unserer Zeit. Oft sind es Depressionen und Überforderungssituationen, die Patienten zu uns führen, aber auch Angst- und Zwangserkrankungen sowie Persönlichkeitsstörungen können Indikationen für eine tagesklinische Therapie sein,“ so die ärztliche Leiterin Beate Zastrau.



Die Mitarbeitenden der Tagesklinik versammelten sich zum Jubiläum im Garten.

Die teilstationäre Behandlung schließt auch soziale Beratung und weiterführender Maßnahmen ein, wie Gespräche mit Bezugspersonen, der Familie, den Arbeitgebern, Einleitung von Wiedereingliederung, Rehabilitationen, Kontakte zu Beratungsstellen (zum Beispiel Sucht- oder Schuldnerberatung) sowie Beantragung weiterer Unterstützungsangebote. Das tagesklinische Angebot wird seit 2002 durch eine eigene psychiatrische Institutsambulanz (PIA) ergänzt. Hier werden pro Quartal ungefähr 200 Menschen behandelt. Das Team arbeitet sowohl in der Tagesklinik als auch in der PIA, so dass die Kontinuität der Bezugspersonen gewährleistet ist.

Die bisher größte Herausforderung ist die Corona-Pandemie. „Für uns ist es wichtig, besonders in dieser schwie-

rigen Zeit, als Ansprechpartner unseren Patienten zur Seite zu stehen, so wie wir es in den vergangenen 20 Jahren nach bestem Wissen und Gewissen immer waren,“ so Beate Zastrau.

„Die psychiatrische Tagesklinik ist für die hilfesuchenden Patientinnen und Patienten in der Region ein ganz wichtiges gemeindepsychiatrisches Angebot und ein bedeutender Bestandteil des Versorgungsspektrums unseres Kreiskrankenhauses. Das Direktorium freut sich mit dem Team und der ärztlichen Leiterin, Beate Zastrau, über den 20. Geburtstag und gratuliert den dort Beschäftigten mit einem herzlichen Dank für die professionelle Arbeit über diesen langen Zeitraum“, so Matthias Gehlen, Verwaltungsdirektor des Kreiskrankenhauses in Saarburg.

Smart energy 4.4 startet mit Schulungsangeboten

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Fachkräfte der Großregion weiterbilden

Das Interreg-Projekt smart energy 4.4. startet mit kostenlosen digitalen Weiterbildungsangeboten für Fachkräfte im Bereich Energetische Gebäudesanierung. Bei smart energy 4.4. geht es um den europäischen Gedanken der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Im Fokus stehen der gestiegene Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarf als auch die Mobilitäts-, Flexibilitäts- und Wissensansprüche der Unternehmen in der Großregion

Folgende Schulungen werden in den kommenden Wochen angeboten:

- 24. Februar: Einführung Building Information Modeling (BIM)
- 25. Februar: Dimensionierung von Gasleitungen nach dem Diagrammverfahren

- 2. März: So geht Flachdach. Nachhaltige Planung und Ausführung von Flachdächern
- 3. März: Energiemanagement im Smart Building - worauf Sie im Sinne eines effizienten Gebäudebetriebes nicht verzichten sollten
- 8. März: Regelwerke für Heizungsanlagen
- 13. April: Hygiene bei Trinkwasseranlagen - Regelwerk Deutschland - Europa Vergleich
- 20. April: Hygiene bei Trinkwasseran-

- lagen - Vom Hausanschluss bis zum Verbraucher
- 4. Mai: Hygiene bei Trinkwasseranlagen - Instandhaltung, Nutzung und Betriebsweise

Die Leitung und Koordination von smart energy 4.4. übernimmt federführend der Landkreis Trier-Saarburg. Die Umsetzung erfolgt unter der Koordination des kreiseigenen Balthasar-Neumann-Technikums mit Sitz in Trier in enger Zusammenarbeit mit weiteren Bildungseinrichtungen in Luxemburg, Belgien und Frankreich.

Ausführliche Informationen zu dem Projekt und die Möglichkeiten für die Anmeldung zu den aufgeführten Schulungen finden sich im Internet unter www.smartenergy44.eu

Ferienprogramm 2021: Digitale Anmeldung am 2. März

Kreisjugendpflege führt Aktion in den Sommerferien durch / Kleinere Gruppen

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Kreisjugendpflege Trier-Saarburg in den ersten beiden Wochen der Sommerferien vom 19. bis zum 30. Juli ein Ferienprogramm. Aufgrund der Corona-Situation wird wie im vergangenen Jahr ein Alternativprogramm zum bekannten Ferienspaß angeboten. Die Anmeldungen dafür sind ab dem 2. März um 13 Uhr ausschließlich digital möglich. Der Link wird auf der Internetseite der Kreisjugendpflege unter www.jugendbildungswerkstatt.de/seite/499949/2021 veröffentlicht.



Die Kanutour bei Schweich war eines der Highlights des Ferienprogramms 2020.

Leider kann aufgrund der Corona-Pandemie der Ferienspaß des Kreises auch 2021 nicht wie gewohnt angeboten werden. Entsprechend der Corona-Verordnung und der notwendigen Hygienekonzepte müssen die Gruppen verkleinert werden. Außerdem werden die Kinder und Betreuer nicht wie gewohnt unterwegs sein, um Ausflüge und Touren unternemen. Das Programm findet vielmehr an elf Standorten im Landkreis statt.

Das bedeutet auch, dass die jungen Teilnehmer/innen nicht mit Bussen an zentralen Haltestellen abgeholt werden können. Die Eltern werden gebeten, die Kinder zu den Standorten zu bringen. Wie 2020 können sie zwischen 8 und 9 Uhr gebracht und abends zwischen 16 und 17 Uhr abgeholt werden. Auf Basis der Hygienekonzepte muss die Anzahl der Teilnahmeplätze auf etwa 220 Kinder reduziert werden.

Es ist geplant, in folgenden Regionen Standorte anzubieten:

- Region Hermeskeil
- Region Kell am See/Mandern/Waldweiler
- Region Osburg
- Region Waldrach/Gutweiler/Pluwig
- Region Schweich
- Region Enschede/Mehring/Klüssen
- Region Trier-Land/Kordel
- Region Konz-Tälchen
- Region Konz-Stadtmitte/Könen
- Region Saarburg
- Region Wincheringen/Nittel/Mannebach

Die genauen Standorte stehen noch nicht abschließend fest und auch Änderungen sind noch möglich.

Bei der Platzvergabe wird - wie in den Vorjahren auch - der Eingang der Anmeldung ausschlaggebend sein. Ein Platzanspruch besteht nicht. Der Andrang bei der Ferienaktion ist erfahrungsgemäß groß. Daher sollten die Kinder möglichst früh angemeldet werden.

Da zu Beginn des Anmeldevorgangs ein Zeitstempel gesetzt wird und dieses Jahr erstmalig bereits dort alle notwendigen Informationen zu den Kindern abgefragt werden, sollten Eltern und Sorgeberechtigte nach Möglichkeit die Kinder jeweils selbst anmelden. So haben sie zum einen keinen zeitlichen Nachteil und zum anderen ist sichergestellt, dass alle erforderlichen Angaben gemeldet werden können. Einen Anmeldezettel wie in den Vorjahren wird es nicht geben.

An der Ferienaktion teilnehmen können Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Sofern ein älteres Geschwisterkind dabei ist, darf das jüngere Geschwisterkind bereits im Alter von 7,5 Jahren (geboren vor dem 1. März 2014) mitmachen. Mitmachen können nur Kinder, die in den kompletten beiden Wochen an der Ferienaktion teilnehmen. Eine nur einwöchige oder tageweise Teilnahme ist nicht möglich.

Ehrenamtliche Betreuer gesucht

Das Ferienprogramm wird hauptamtlich von der Kreisjugendpflege organisiert. Die Betreuung der Kinder läuft aber ehrenamtlich. Das Kreisjugendamt freut sich daher, wenn auch Eltern und Erziehungsberechtigte als ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer an der Aktion teilnehmen möchten. Interessierte kön-

nen sich an das Kreisjugendamt Trier-Saarburg unter Tel. 0651/715-400 oder per Mail an jugendpflege@trier-saarburg.de wenden. Je nach Arbeitgeber gibt es die Möglichkeit, hierfür Sonderurlaub zu erhalten.

Bei der Anmeldung der Kinder für die Ferienaktion handelt es sich um eine Voranmeldung. Einen sicheren Platz haben nur diejenigen, die bis Ende März eine schriftliche Bestätigung der Kreisverwaltung vorliegen haben und den Teilnahmebeitrag innerhalb der genannten Frist überweisen. Erfolgt keine schriftliche Bestätigung, werden die Kinder auf einer Warteliste in der Reihenfolge der Anmeldung geführt. Schriftliche Absagen werden nicht versendet.

Im Rahmen der neuen Datenschutzgrundverordnung wird darauf hingewiesen, dass die im Rahmen der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten für die weitere Bearbeitung verwendet werden. Mit der Anmeldung erklären sich die erziehungsberechtigten Personen mit der Weiterverwendung der Daten einverstanden. Weitere Informationen zum Datenschutz finden sich unter www.trier-saarburg.de/datenschutz

Die Kosten für die Aktion belaufen sich für das erste Kind auf 150 Euro. Fahren zwei oder mehr Kinder einer Familie mit, so betragen die Kosten insgesamt 190 Euro. Darin inbegriffen sind die Betreuung der Kinder, die Eintrittsgelder, die Kosten für Kursleitungen sowie eine Unfall- und Haftpflichtversicherung. Eine Verpflegung der Kinder ist durch die Erziehungsberechtigten durch Proviant zu gewährleisten.

Baukindergeld Antragsfrist läuft aus

Das Baukindergeld wurde 2018 als staatliche Förderung des Immobilienerwerbs für Familien mit Kindern eingeführt. Die Förderbedingungen sehen dabei vor, dass eine gegebenenfalls notwendige Baugenehmigung bis zum 31. März 2021 erteilt worden ist. Die ursprüngliche Frist zum 31. Dezember 2020 wurde durch das zuständige Bauministerium frühzeitig um drei Monate verlängert.

Das Bauamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg geht davon aus, dass aufgrund der genannten Ausschlussfrist in nächster Zeit eine Vielzahl von Bauanträgen zu Wohnungsbauvorhaben vorgelegt werden und rät daher den Bauwilligen dringend, die notwendigen Bauanträge möglichst zeitnah über die jeweilige Verbandsgemeindeverwaltung zur Prüfung vorzulegen. Nur durch eine rechtzeitige Vorlage der Bauanträge kann die fristgerechte Bearbeitung der Bauanträge sowie Erteilung der Baugenehmigung vor dem 31. März 2021 gewährleistet werden.

Nähere Informationen zum Baukindergeld können der Internetseite der Kreditanstalt für Wiederaufbau www.kfw.de entnommen werden.

Kreis-Nachrichten online lesen

www.trier-saarburg.de



Landrat Günther Schartz dankte Günther Plorin (vorne, v.l.) für sein Engagement für den Landkreis Trier-Saarburg.

Ein Fachmann für Brandschutz Günther Plorin verlässt die Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Rund elf Jahre war er im Bereich Brandschutz bei der Kreisverwaltung tätig; Günther Plorin unterstützte nach seinem feuerwehrtechnischen Dienst bei der Stadt Trier mit seiner Praxiserfahrung die Kreisverwaltung. Nun verlängerte der 71-Jährige seinen Vertrag auch auf eigenen Wunsch hin nicht mehr. Vergangene Woche verabschiedete Landrat Günther Schartz seinen langjährigen Mitarbeiter.

In der Berufsfeuerwehr bei der Stadt Trier hatte Günther Plorin bis zu seinem Ruhestand 2009 hauptberuflich in der Brandbekämpfung gearbeitet. Die Kreisverwaltung konnte ihn 2011 als Mitarbeiter in Teilzeit gewinnen. Hier unterstützte er das Referat Brand- und Katastrophenschutz in den Aufgaben

des vorbeugenden Brandschutzes. Im vergangenen Jahr wechselte er in die Abteilung Gebäudemanagement, um dort als Fachmann bei der brandschutztechnischen Erfassung und Beurteilung der kreiseigenen Bauten – insbesondere der Schulgebäude – zu unterstützen.

Landrat Günther Schartz würdigte das große Engagement von Günther Plorin. „Durch Ihre Berufserfahrung als Feuerwehrmann haben Sie viel Praxiswissen in unserem Haus einbringen können“. Für den neuen Lebensabschnitt wünsche er ihm das Beste. Der Personalrat dankte Günther Plorin im Namen aller Kolleginnen und Kollegen der Kreisverwaltung und schloss sich den Wünschen des Landrates an.



Mit einer Videopressekonferenz haben der Landkreis und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises (WFG) ihr Projekt „Raumgewinn - Externe Büros für neue Möglichkeiten“ vorgestellt. Künftig stehen im Landkreis Büroräume zur Verfügung, die man einfach und günstig als Arbeitsplatz mieten kann, erläuterten Landrat Günther Schartz (1.v.l.), Sparkassen-Vorstand Dr. Peter Späth (1.v.r.) und Kristina Toppmöller von der WFG. Mehr Infos in einem ausführlichen Bericht in der kommenden Ausgabe der Kreis-Nachrichten sowie schon jetzt unter www.wfg-trier-saarburg.de/raumgewinn



IHRE BEHÖRDENUMMER

Wir lieben Fragen

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Breitband-Offensive kommt Schülern zugute

Schnelleres Internet für Bildungseinrichtungen des Kreises Trier-Saarburg verfügbar

Zur zeitgemäßen digitalen Ausstattung einer Schule gehört gerade in Zeiten der Corona-Krise auch die breitbandige Internet-Anbindung. Jedoch haben viele Schulen in Deutschland derzeit immer noch nur einen moderat leistungsfähigen DSL-Anschluss. Für die digitale Mediennutzung und für IT-Services ist das nicht zukunftsfähig, denn bei solchen Voraussetzungen ist der Einsatz digitaler Medien über das Internet etwa beim digitalen Unterrichten der Schülerinnen und Schüler von zu Hause kaum möglich.

Daher treibt der Landkreis Trier-Saarburg gemeinsam mit weiteren Partnern die Verlegung von Glasfaserinfrastruktur mit dem Bau eines Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzes im gesamten Kreisgebiet weiter erfolgreich voran. Im Zuge dieses Projektes konnte inzwischen ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht werden. Alle 17 Schulen in der Trägerschaft des Landkreises konnten nun mit betriebsfertigen Glasfaseranschlüssen ausgestattet werden.

Bereits angeschlossen außerhalb des Projektes ist das Balthasar-Neumann-Technikum in Trier.

„Eine digitale Bildung braucht eine bedarfsgerechte Bandbreite. Der Fernunterricht in den Lockdown-Phasen hat gezeigt, wie wichtig das Internet als Lehr- und Lernmedium ist“, erklärt Günther Scharz, Landrat des Kreises Trier-Saarburg. „Mit unserer Breitbandoffensive können wir nun allen Schulen des Kreises endlich die wichtigen und dringend benötigten hohen Bandbreiten bereitstellen und schaffen damit die Voraussetzung für digitale Bildungsangebote.“

Ausbau soll im Sommer abgeschlossen werden

Der Anschluss der Schulen an das schnelle Internet ist ein Teil des im August 2018 gestarteten Ausbauprojektes im Landkreis Trier-Saarburg, welches trotz der Corona-Lage weiter mit Hochdruck vorangetrieben wird. Das Projekt

wird im Landkreis Trier-Saarburg durch die Westenergie Breitband durchgeführt. Die Gesamtkosten von 14,1 Millionen Euro werden durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (rund 8,5 Millionen Euro) sowie das Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz (rund 4,2 Millionen Euro) gefördert. Der Kreis beteiligt sich gemeinsam mit den Verbandsgemeinden mit einem Betrag von rund 1,4 Millionen Euro an den Ausbaukosten. Kreis und Verbandsgemeinden teilen sich diese Eigenbeteiligung. Voraussichtlich bis Sommer 2021 werden im Zuge der Ausbaumaßnahme ca. 460 Kilometer Tiefbauarbeiten geleistet. Nach Abschluss aller Maßnahmen werden etwa 13.000 Haushalte, 526 Unternehmen sowie die Klassen von Schulen zuverlässig im Kreis mit schnellem Internet versorgt sein. Der Breitbandausbau umfasst die Erschließung von insgesamt 90 ganz oder teilweise unterversorgten Ortsgemeinden, die nach der NGA-Förderrichtlinie (Next Generation Access) am Ausbauprojekt teilhaben können.

Breitbandausbau in Gewerbegebieten

Förderzusage des Bundes liegt vor

Der Projektträger ateneKOM in Berlin hat dem Landkreis Trier-Saarburg einen Bescheid über die Bewilligung einer Zuwendung des Bundes in vorläufiger Höhe von 1 Millionen Euro (50 Prozent-Förderung) für den Breitbandausbau in verschiedenen unterversorgten Gewerbegebieten übermittelt. Die Zuwendungsmittel werden aus dem Förderprogramm des Bundes zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung gestellt.

Mit den Fördermitteln sollen die Gewerbegebiete Triwo, Tarkett Pegulan in Konz, Kell am See 8, 9 und 10 sowie das Gewerbe- und Industriegebiet „In Grammert“ in Kell am See wie auch die Gewerbegebiete „Schlimmführen“ in Schweich, „Im Paesch“ in Longuich und „Auf Bowert“ in Bekond mit Breitbandanschlüssen versorgt werden.

Die über 70 Gewerbebetriebe in den genannten Gebieten sollen eine gigabitfähige Glasfaseranbindung bis in ihre Betriebsstätte erhalten.

Gigabitanschlüsse sind gerade in ländlichen Räumen für die Unternehmen ein entscheidender Faktor für die Standortwahl und wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung. Mit der Breitbandförderung soll ein Anschluss insbesondere in den Gebieten erfolgen, in denen bisher kein marktgetriebener Ausbau stattgefunden hat.

Zu den geschätzten Ausbaubaukosten von rund 2 Millionen Euro wurde auch eine Landeszuwendung von 800.000 Euro beantragt, zu der inzwischen die Bewilligung eingegangen ist. Der Landkreis und die betroffenen Verbandsgemeinden teilen sich je 100.000 Euro Eigenanteil. Die Gesamtfinanzierung der Maßnahme ist damit sichergestellt. Die weiteren Umsetzungsschritte wie die Durchführung eines Vergabeverfahrens und die Auswahl des wirtschaftlich günstigsten Angebotes eines Telekommunikationsunternehmens, das mit dem Breitbandausbau beauftragt werden kann, können somit vom Landkreis in Angriff genommen werden.

Folgende kreiseigene Schulen wurden mit schnellem Internet ausgestattet:

- Gymnasien Hermeskeil, Saarburg, Konz
- Geschwister-Scholl-Schule, Standorte Saarburg und Hermeskeil
- Realschule Plus, Fachoberschule Konz
- Don Bosco-Schule Wiltingen
- Realschule plus Kell am See
- IGS Hermeskeil
- St. Martinus Schule Reinsfeld
- Ruwertalschule Waldrach (Grund- und Realschule Plus)
- Meulenwald-Schule Schweich
- Levana-Schule Schweich
- Stefan-Andres-Gymnasium Schweich
- Stefan-Andres-Realschule plus mit Fachoberschule Schweich
- Realschule plus Saarburg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband



Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Straße zur Hochmark wird repariert Versorgung der Anwohner nach Hangrutsch sichergestellt



Die Abbruchstelle an der K 29 zwischen Kordel und der Hochmark soll zunächst provisorisch hergestellt werden. Bis dahin versorgen geländegängige Fahrzeuge die abgeschnittenen Anwohner. Die Fotos zeigen Landrat Günther Schartz mit Ortsbürgermeister Medard Roth.



Nach dem Hangrutsch und dem Abbruch der Kreisstraße zwischen Kordel und dem Höhenortsteil Hochmark soll die Abbruchstelle mit Erdbeton innerhalb der nächsten vier Wochen wieder aufgebaut werden. Die Arbeiten sollen voraussichtlich noch in der laufenden Woche beginnen.

Nach Regenfällen war durch einen Hangrutsch ein Abschnitt der Straße ab-

gerutscht und hatte einen Lkw und ein Auto mit sich gerissen. Zwei Personen wurden verletzt.

Um die rund 40 Bewohner der Hochmark zu versorgen, war zunächst an die Herichtung von Waldwegen gedacht worden. Es sei aber besser, die Straße direkt zu reparieren. Die Notversorgung der Menschen sei mit geländegängigen Autos sichergestellt, so Landrat Schartz.

Ultraschallgeräte der neuesten Generation im Kreiskrankenhaus

Das Kreiskrankenhaus Saarburg hat drei Sonographiegeräte der neuesten Generation erhalten. Es handelt sich um hochauflösende „high-end Geräte“. Die Innere Abteilung, die sich auf Untersuchungen der inneren Organe, wie Herz, Bauchraum und Gefäße spezialisiert hat, kann mit den Geräten ihre präzise Diagnostik weiter ausbauen. Alle Untersuchungsdaten werden digital in einer Patientenakte gespeichert und können im gesamten Krankenhaus abgerufen werden.

„Die neuen Ultraschallgeräte haben eine hervorragende Bildauflösung, -bearbeitung und -dokumentation, die unsere Arbeit im Bereich der Diagnostik unterstützt. So können wir zum Beispiel ultraschallgesteuerte Punktionen der Leber und Kontrastmittelsonografien zur Abklärung unklarer Befunde mit hoher Detailauflösung durchführen. Bösartige



Dr. Stefan Burg, Chefarzt der Inneren Medizin im Kreiskrankenhaus Saarburg, mit einem der modernen Ultraschallgeräte.

Veränderungen werden früher erkannt - ein weiterer, wichtiger Schritt in die Zukunft!“, so Dr. Stefan Burg, Chefarzt der Inneren Medizin. „Auch für uns als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung ist es wichtig, technisch immer auf dem neuesten Stand zu sein. So können wir unseren Patienten die bestmögliche Diagnostik und Behandlung bieten“, ergänzt Verwaltungsdirektor Matthias Gehlen.

Schulbuchausleihe Anträge ab sofort möglich

Wegen der momentanen Schulschließungen ist eine Verteilung der Antragsformulare für die Schulbuchausleihe an die Kinder und Jugendlichen nicht möglich. Die Abteilung Schulen und Bildung in der Kreisverwaltung weist daher auf die Internetseite des Landkreises Trier-Saarburg hin. Dort findet sich der Online-Antrag für die Ausleihe. Das Formular steht auf der Homepage ab sofort unter www.trier-saarburg.de mithilfe des Suchbegriffs „Schulbuchausleihe“ zur Verfügung.

Einladung zum Equal Pay Day Online-Angebot am 18. Februar

Die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern hat sich in den vergangenen Jahren kaum verändert und beträgt immer noch 19 Prozent. Laut Statistischem Bundesamt verdienen Männer im Jahr 2019 durchschnittlich 4,37 Euro brutto mehr in der Stunde als Frauen. Anlässlich des Equal Pay Days lädt der kfd-Diözesanverband Trier in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten der Region - darunter auch Anne Hennen für den Kreis Trier-Saarburg - zu einer Online-Veranstaltung ein, die am 18. Februar von 19 bis 21 Uhr stattfindet.

71 Prozent des Verdienstunterschieds sind strukturbedingt, also unter anderem darauf zurückzuführen, dass Frauen häufiger in Teilzeit oder in Minijobs beschäftigt sind sowie in schlechter bezahlten Branchen und Berufen arbeiten und seltener Führungspositionen erreichen. Neben Hintergrundinformationen zum Thema wollen die Veranstalterinnen mit den Teilnehmer/innen ins Gespräch kommen und suchen den Austausch zum Equal Pay Day am 10. März. Dabei werden auch die Wirkung von Corona auf die Arbeitsentwicklung und die anstehenden Wahlen in den Blick genommen.

Die Anmeldung zu der kostenfreien Veranstaltung ist möglich unter info@kfd-trier.de. Bei Anmeldung werden die Zugangsdaten ausgegeben. 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn sind die Organisatorinnen im Zoomraum und helfen bei technischen Fragen.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Sitzung des Kreiswahlausschusses für den Wahlkreis 26 - Konz/Saarburg - zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses für die Wahl zum

18. Landtag Rheinland-Pfalz am 14. März 2021

Zur Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Wahl zum 18. Landtag Rheinland-Pfalz am 14.03.2021 wurde der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 26 - Konz/Saarburg - gemäß § 49 des Landeswahlgesetzes (LWahlG) in Verbindung mit § 65 der Landeswahlordnung (LWO) für

**Donnerstag, den 18. März 2021 um 17.15 Uhr
in den Sitzungssaal (Zimmer Nr. 121)
der Kreisverwaltung Trier-Saarburg,
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier,**

einberufen. Dies wird hiermit gem. § 3 Abs. 2 LWO öffentlich bekannt gemacht.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1: Mitteilungen des Kreiswahlleiters und Berichterstattung über das vorläufige Wahlergebnis

TOP 2: Prüfung der Wahl Niederschriften der Wahlvorstände sowie Ermittlung und Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses der Landtagswahl im Wahlkreis 26 – Konz/Saarburg –

TOP 3: Anfragen und Anregungen, Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich; jedermann hat Zutritt.

54290 Trier, den 02.02.2021

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Simone Thiel

Kreiswahlleiterin für den Wahlkreis 26 – Konz/Saarburg -

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Naturpark Südeifel

Der Zweckverband Naturpark macht gemäß §97 Gemeindeordnung (GemO) öffentlich bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2021 vom 08.02.2021 bis 19.02.2020 zur Einsichtnahme durch die Einwohner verfügbar gehalten wird.

Ort: Geschäftsstelle Zweckverband Naturpark Südeifel, Ewerhartstraße 14, 54666 Irrel, Seminarraum, montags bis freitags: 9:00 - 14:00 Uhr. Aufgrund der geänderten Corona- Verordnung bitten wir vorab um telefonische Anmeldung und um das Tragen einer sogenannten OP-Maske oder Mund-Nase-Bedeckungen der Standards KN95/N95 oder FFP2 bei Betreten der Geschäftsstelle.

Vorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung, des Haushaltsplans oder seiner Anlagen sind spätestens bis zum 24.02.2021 an die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Naturpark Südeifel zu richten.

Zweckverband Naturpark Südeifel
Ewerhartstraße 14, 54666 Irrel
Tel.: 06525 79 26130
info@naturpark-suedeifel.de

Bekanntmachung der Sitzung des Kreiswahlausschusses für den Wahlkreis 24 - Trier/Schweich - zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses für die Wahl zum

18. Landtag Rheinland-Pfalz am 14. März 2021

Zur Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Wahl zum 18. Landtag Rheinland-Pfalz am 14.03.2021 wurde der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 24 - Trier/Schweich - gemäß § 49 des Landeswahlgesetzes (LWahlG) in Verbindung mit § 65 der Landeswahlordnung (LWO) für

**Donnerstag, den 18. März 2021 um 16.00 Uhr
in den Sitzungssaal (Zimmer Nr. 121)
der Kreisverwaltung Trier-Saarburg,
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier,**

einberufen. Dies wird hiermit gem. § 3 Abs. 2 LWO öffentlich bekannt gemacht.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1: Mitteilungen des Kreiswahlleiters und Berichterstattung über das vorläufige Wahlergebnis

TOP 2: Prüfung der Wahl Niederschriften der Wahlvorstände sowie Ermittlung und Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses der Landtagswahl im Wahlkreis 24 - Trier/Schweich –

TOP 3: Anfragen und Anregungen, Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich; jedermann hat Zutritt.

54290 Trier, den 02.02.2021

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Simone Thiel

Kreiswahlleiterin für den Wahlkreis 24 - Trier/Schweich -

Öffentliche Ausschreibung (Einstufiges) Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb

Bauherr	Landkreis Trier- Saarburg Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Maßnahme	Errichtung und Betrieb eines NGA-Netzes für Gewerbegebiete im Landkreis Trier-Saarburg
Leistung	Gegenstand dieser Ausschreibung sind 5 un- terservorgte Gewerbegebiete, die in 2 Lose und ca. 75 Gewerbe- adressen aufgeteilt sind.

Das Los 1 „Schweich“ umfasst 3 Gewerbegebiete in der Verbandsgemeinde Schweich mit insgesamt ca. 40 unterservorgten Adressen.

Das Los 2 „Konz / Kell am See umfasst 2 Gewerbegebiete in der Verbandsgemeinde Konz und der Gemeinde Kell am See mit insgesamt ca. 35 unterservorgten Adressen

Die Vergabeunterlagen können nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, auf der Vergabeplattform http://eu.eu-supply.com/app/rfq/rwlenrance_.asp?PID=291784&B=HEUKING kostenlos heruntergeladen werden.

Ablauf Angebotsfrist	31.03.2021, 12:00 Uhr
Ende der Bindefrist	10 Monate nach Ablauf der Angebotsfrist

Jugendarbeit zur Landtagswahl

Zu den Landtagswahlen am 14. März führen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Jugendpflege im Kreis innerhalb der offenen Jugendarbeit diverse jugendpolitische „Bildungs-Projekte“ für Erstwähler/innen und interessierte Jugendliche durch. So gibt es unter anderem eine kreisweite Plakatkampagne mit dem Slogan „Ich gehe wählen, weil...“. Ziel ist es, vor allem junge Menschen in ihrem Demokratiebewusstsein zu stärken und zur politischen Beteiligung aktiv zu motivieren. Die Plakate werden ab Mitte Februar sowohl über die lokalen Printmedien, als auch über die sozialen Medien veröffentlicht.

Daneben dreht das Haus der Jugend Konz in Zusammenarbeit mit dem Jugendforum und der mobilen Jugendarbeit Konz einen „Erklärfilm“ zur Landtagswahl und den Direktkandidaten.

Außerdem finden digitale Kandidatenchecks statt. Für den Wahlkreis 24 gibt es dazu weitere Informationen unter: www.jugendarbeit-schweich.de/jugendforum/kandidatencheck-zur-landtagswahl-2021, für den Wahlkreis 26 unter www.juz-saarburg.de oder per Mail unter info@jugend-saarburg.de

Nachruf

Am 30. Januar 2021 verstarb im Alter von 60 Jahren

Klaus-Peter Thiel aus Ayl

Klaus-Peter Thiel hat sich stets für andere Menschen und das Thema Inklusion eingesetzt. Als erster Beauftragter für Barrierefreiheit und Behinderte der Verbandsgemeinde Saarburg arbeitete er seit März 2017 daran, ein besseres Umfeld für Personen mit Einschränkungen zu schaffen. Sein Ehrenamt setzte er nach der Fusion Anfang 2019 für die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell fort. Seit Juni 2017 war er außerdem für den Landkreis Trier-Saarburg als stellvertretender Behindertenbeauftragter tätig.

Klaus-Peter Thiel machte sich für die Belange behinderter Menschen im Rahmen einer wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft in verschiedensten Bereichen wie Wohnen, Mobilität, Freizeit oder Tourismus stark. Er beriet den Verbandsgemeinderat sowie den Kreistag und deren Ausschüsse bei der Umsetzung von Inklusionsprojekten. Als direkter Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen bot er regelmäßige Sprechstunden an und unterstützte sie bei ihren Herausforderungen.

Seinem wichtigen Amt ging der Jurist stets mit großem Verantwortungsbewusstsein, hohem Engagement und großem Kenntnisreichtum zum Wohle der behinderten Menschen und ihren Familien in der Region nach.

Mit Trauer nehmen wir Anteil an seinem Tod und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Für die Verbandsgemeinde Saarburg-Kell
Jürgen Dixius, Bürgermeister

Für den Landkreis Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

Dr. Christoph Emmerling

Ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter des Kreises Trier-Saarburg

Landkreis übernimmt Verteilung von Masken an Bedürftige Mehr als 23.000 Masken werden an Menschen mit geringem Einkommen versendet

Menschen mit geringem Einkommen trifft die Corona-Pandemie besonders hart. Die Kosten für Atemschutzmasken sind nicht von allen zu tragen oder stellen eine zusätzliche Belastung dar. Aus diesem Grund hat das Land für Menschen, die Mindestsicherungsleistungen beziehen (Grundsicherung, Arbeitslosengeld II sowie Hilfe zum Lebensunterhalt) OP-Masken sowie FFP2-Masken zur Verfügung gestellt und in der vergangenen Woche an die Landkreise und kreisfreien Städte ausgeliefert.

Landrat Günther Schartz nahm gemeinsam mit dem Sozialdezernenten Joachim Christmann und dem Leiter des Sozialamtes der Kreisverwaltung, Detlef Schmitz, die Lieferung von 23.200 Masken entgegen. „Diese werden wir nun zügig an die Menschen versendet, für die sie gedacht sind“, so Landrat



Landrat Günther Schartz, Sozialdezernent Joachim Christmann und der Leiter des Sozialamtes, Detlef Schmitz, (v.l.) nahmen die 23.200 Masken in Empfang.

Schartz. Einen Teil der Masken wird das Sozialamt direkt mit der Post versenden. Bedürftige können ihr Maskenkontingent von zehn Stück auch bei den Verbandsgemeindeverwaltungen abholen.

„Schutzmasken dürfen nicht nur Menschen vorbehalten sein, die es sich leisten können. Auch eine Rentnerin mit geringer Rente muss sich schützen können“, betont Schartz.